

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

Dienstag den 31. Jänner 1871.

(34—3) Nr. 154.
Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle mit dem Gehalte von 1200 fl. und der achten Diätenclasse wird der Concurs bis 10. Februar 1871 ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.
Graz, am 24. Jänner 1871.
k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(39—1) Nr. 707.
Baulicitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Laibacher Baubezirkes im Jahre 1871 auszuführenden Conservationsbauten:

Auf der Wiener Straße:

1. Die Conservationsbauten an der Tschernutscher Savebrücke mit 822 fl. 37 fr.
2. Die Conservationsbauten bei der Brücke in Terzain im D. Z. I/7.8 mit 128 fl. 55 fr.
3. Die Conservationsbauten an der Feistritzbrücke im D. Z. I/15—II/0 mit 483 fl. 56 fr.
4. Die Stützmauerherstellung im D. Z. III/10.11 mit 480 fl. 57 fr.
5. Die Conservationsarbeiten an der Mader'schen Brücke im D. Z. IV/01 mit 246 fl. 30 fr.
6. Die Stützmauerherstellung am Utschakerberge im D. Z. IV/15—V/0 mit 527 fl. 11 fr.
7. Die Reconstruction der Stützmauer im D. Z. V/1.2 mit 1165 fl. 68 fr.

8. Die Reconstruction längs des Volkabaches im D. Z. V/9.10 mit 290 fl. 23 fr.
9. Die in der Wegmeisterstation Laibach notwendige Bei- und Aufstellung neuer Geländer mit 133 fl. 59 fr.
10. Die Reconstruction in der Wegmeisterstation Kra- ren mit 216 fl. 27 fr.

Auf der Triester Straße:

11. Die Eindeckung des Durchlasses im D. Z. O/2.3 mit 179 fl. 84 fr.
12. Die Durchlaßherstellung in O/6.7 mit 318 fl. 11 fr.
13. Die an der langen Brücke nöthigen Conservationsarbeiten im D. Z. O/8.9 mit 534 fl. 43 fr.
14. Die Durchlaßeindeckung im Dist. = Zeichen I/12.13 mit 188 fl. 95 fr.
15. Die Durchlaßherstellung im Distanz-Zeichen II/0.1 mit 293 fl. 94 fr.
16. Die Durchlaßherstellung im Dist. = Zeichen II/1.2 mit 156 fl. 59 fr.

Auf der Agramer Straße:

17. Die Durchlaßeindeckung im Dist. = Zeichen O/4.5 mit 169 fl. 49 fr.
18. Die Durchlaßeindeckung im Dist. = Zeichen O/5.6 mit 107 fl. 73 fr.
19. Die Geländer-Erneuerung in verschiedenen Strecken der Wegmeisterstation Weizelburg mit 234 fl. 43 fr.

Auf der Voibler Straße:

20. Die Stützmauerreconstruction im Distanz-Zeichen I/6.7 mit 352 fl. 87 fr.
21. Die Conservationsarbeiten an der Zeierbrücke im D. Z. I/9.10 mit 516 fl. 99 fr.
22. Die Geländer-Erneuerung in mehreren Strecken mit 232 fl. 93 fr.

In Littai:

23. Die Conservationsarbeiten an der Littai-Brücke mit 1003 fl. 45 fr.

Wegen Uebernahme dieser Bauten zur Ausführung wird die Minuendo-Versteigerung im Amtssocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

15. Februar 1871

stattfinden, Vormittags um 9 Uhr beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschreibung des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kreuzer belegte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, die Pläne, sowie die Kosten-Ueberschläge einschließlich der Einheitspreisverzeichnisse können vom 6ten Februar 1871 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Picitationstage bei genanntem Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

(238—2) Nr. 130.
Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei in Folge Ersuchschreibens des k. k. Landesgerichtes in Wien, über Einschreiten der priv. österr. Nationalbank in Wien, zur Vornahme der executiven Feilbietung

1. des Hofes Zirkna, im ehemaligen Neustädter Kreise gelegen, so wie derselbe in der Landtafel von Krain in Fasc. III, Reg.-Nr. 152 et Band II, Post 36, vorkommt, und
2. der von dem Hofe Zirkna mit gerichtlicher Bewilligung vom 5. Juli 1851, Z. 1388, abgeschrieben Grundstücke, so wie diese in der Landtafel von Krain im Fasc. IV Reg.-Nr. 96 und 160 inneliegen, der neuerliche fünfte Feilbietungsstermin auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifuge angeordnet worden, daß bei dieser Tag-satzung der Hof Zirkna auch unter dem Ausrufspreise von 6000 fl., jedoch nicht unter dem Betrage von 1300 fl., wie auch die vom obigen Gute abgeschrieben Grundstücke ebenfalls unter dem Ausrufspreise von 24.000 fl., jedoch nicht unter dem Betrage von 10.000 fl. werden hintangegeben werden, und daß jeder Kauflustige 10 pCt. des Ausrufspreises zu erlegen habe.

Die Picitationsbedingungen und die Landtafel-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1871.

(200—2) Nr. 5678.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 19057 Gulden geschätzten landtäfelichen Gutes Steinbüchl bei Stein bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

Nr. 272/1871.

Nachdem sich auch zur zweiten Feilbietungstag-satzung kein Kauflustiger eingefunden hat, wird zur dritten auf den

20. Februar 1871

bestimmten Tag-satzung geschritten werden.

Laibach, am 21. Jänner 1870.

(218—1) Nr. 456.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. October 1870, Z. 2572, in der Executions-sache des Andreas Bruf von Laibach gegen Mathias Willavo von Kirchhof pcto. 1050 fl. c. s. c. kund gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstag-satzung am 20. Jänner d. Z. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Februar 1871

zur zweiten Tag-satzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Jänner 1871.

(180—1) Nr. 360.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten October 1870, Z. 18595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid ddo. 24. October 1870, Z. 18595, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rect.-Nr. 14 1/2 ad Weinegg vorkommenden, zu Oberblatu gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

8. Februar 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1871.

(2841—3) Nr. 5164.
Erinnerung

an Marko Grezar und seine unbekanntes Nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Marko Grezar und seinen unbekanntes Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pestel von Pulje Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der im Grundbuche vorbestandener Herrschaft Senofetsch sub Tom IV, Fol. 88, Rect.-Nr. 41, Urb.-Nr. 709 de jure noch auf den verstorbenen Marko Grezar

von Pulje umschriebenen 1/2 oder halbe Viertelhub sub praes. 12. November 1870, Z. 5164, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

17. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Marko Bouk von Pulje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1870.

(2894—3) Nr. 2773.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupančič von Weizelburg gegen Josef Dolenc von dort Nr. 66 wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo I, Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 547 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. März,

14. April und

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten October 1870.

Wien, Wallnerstrasse Nr. 13.

Pest, Lloydgebäude.

Nur noch 6 Ziehungen haben die

1839er Rothschild-Lose.

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. e.

In dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtwerthe von circa

drei Millionen Gulden

gezogen. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel-Lose gegen Barzahlung nach dem Tagescurse und gegen Monatsraten, und zwar:

1 ganzes 1839er Los in 24 Raten à fl. 34. — 1 Fünftel 1839er Los in 24 Raten à fl. 7.

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

Spiel-Gesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 24 Raten zu fl. 7. In dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewißheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Ertrag der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Ankauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Nachdem diese Lose schon jetzt eine tägliche Kurssteigerung erfahren, so kann ich für die Ueberfendung erwählter Ratenbriefe und Theilsscheine zu obbezeichneten Preisen nur bis 31. d. M. einsehen.

Die Ratenbeträge können auch bei unserer Firma in Wien, Wallnerstraße Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

Ferdinand F. Leitner, Bank- und Wechselgeschäft, Graz, Murgasse Nr. 14.

(76-4)

Weinhefe,

abgepreßt in Teigform oder getrocknet, kaufen zu den besten Preisen (194-2) **Wagenmann, Seybel & Comp.** in Wien, IV. Bezirk, Resselgasse 5.

Ural-Caviar,

das Höchste in dieser Art, sehr groß, grau, in Originalfasseln von 1 bis 10 Pfund, per Pfund 2 fl. 50 kr., nur allein echt bei (201-2)

A. P. Exle,

Wien, Stadt, Rothgasse, Fischhof 5. **Großes Lager aller Delicatessen und Weine.** Discourante gratis.

Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade

nach **Oppolzer u. Sella,** Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat,** dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden der Vorrang einzuräumen und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln** ist. — Auf Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stüßiges nicht vertragen, besonders für (2858-8)

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/4 Paq. à 8 und in 1/8 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Durch Ihr Malztract und Ihre Malz-Extract-Bonbons bin ich von meinem „mehrjährigen chronischen Husten „und Krampf-Katarrh, in Folge dessen „ich oft ohnmächtig wurde, gänzlich befreit.“ **Freiherr v. Boineburg,** k. k. Kämmerer u. Major.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan,** — und in der Apotheke der **Frau Aloisia Eggenberger.** — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Jos. Küfferle & Comp.** (Wien.)

Wer gut und billig speisen will, findet beides im Gasthause

zum Blumenstöckl

(Judengasse),

wo vom 1. Februar angefangen auch

Mittagskost

verabreicht wird, und zwar:

Suppe, Fleisch und doppeltes Gemüse . . . 20 kr.
dts. dts. mit Mehlspeis 30 kr.
dts. dts. mit Braten 34 kr.

Für echte und gute

Getränke

sind gleichfalls geforgt und ladet deshalb zu gutigem Besuche ergebenst ein

F. Gök,

Restaurateur

Es werden hier dem Publicum den nützlichsten nachgewachten Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.
Barterzeugungsmade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.
Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön an.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barbspuren binnen 15 Minuten.
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (2623-12)

(213-1)

Nr. 86.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Meistbotenschaft des Mathias Erjave von Kristavas gegen Josef Hajek von Treffen bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Tabakergläubigerin Apollonia Pogačnik oder deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgerin Anton Wolf von Weigelburg als Curator ad actum aufgestellt worden ist

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Jänner 1871.

Zu kaufen wird gesucht:

Ein Haus in Laibach,

wo möglich mit Garten, in der Stadt oder einer nahe gelegener Vorstadt. (208-3) Anfrage im Zeitungscomptoir.

(183-1)

Nr. 23271.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 1. August 1870, Z. 13258, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 1. August 1870, Z. 13258, auf den 24. December 1870 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Johann Baudel von Berch gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. bewerteten Realität ad Grundbuch Auerberg sub Urb. Nr. 378 auf den 25. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Laibach, am 23. December 1870.

(178-1)

Nr. 182.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten November 1870, Z. 5410, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Montan Entlastungen, als: die Kohlbarren Nr. 26, Ent. Nr. 8 und 9, Ent. Nr. 14, Nr. 18 und 19, Ent. Nr. 10, Nr. 14, Ent. Nr. 2 und 45, Ent. Nr. 3, ad Verzbuch Steinbüchel bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden, am

18. Februar 1871

zur zweiten Feilbietung derselben hiegerichts geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1871.

(199-1)

Nr. 74.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. September 1870, Z. 3534, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Johann Slejko von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

10. Februar 1870 anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Jänner 1871.

(37-1) Nr. 18970.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Bartelma Vidic von Saloch gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 33, Rectif. Nr. 321, Fol. 262, vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfagung auf den

11. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. October 1870.

(91-3)

Nr. 5843.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dellinz von Präwald, durch Herrn Dr. Pözar von Wippach, gegen Anton Rolli Nr. 38 von Sturia wegen aus dem Urtheile vom 2. November 1867, Z. 6089, schuldigen 45 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Rechte zum Besitze des Hauses Nr. 38 in Ušja, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

14. Februar und 28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten December 1870.